

Ess gibt Neies uffem Axthelm-Gelände

Omm letzde Somsdaach hott mich moin ahle Kumpel Hubert oogerufe. Hannes, hodder gesaad, Hannes, ich bin wieder mal in Flörsheim. Wie geht es dir?

Hubert, saach ich, ich wollt grad ins evangelische Gemeindezentrum, dort iss e Ausstellung weesche der Bebauung von dem Axthelm-Gelände. Giehdsde mett merr?

Zwonnisch Minudde später hawwe merr uns dort getroffe unn sinn enoi. Doo droi warn enn Haufe Zeichnunge unn e Modell ze sehe weil merr sichs joo oogugge sollt, wie sich unsern Beiemoosder dess mett dere Bebauung vorstelle dut. De Beiemoosder iss dann bei uns kumme, um uns die Sach ze erklärn.

Also, moont omm End de Hubert unn der versteht was von Plän unn Modelle, ich finde diese Vorschläge sehr gut. Da ist zuerst einmal ein großer Neubau, der soll dorthin, wo noch vor kurzem der Schützenhof stand. Es entstehen zwei Reihen giebelständischer Gebäude mit Satteldach, durch einen kleinen Innenhof getrennt. Im Erdgeschoss sind die Räumlichkeiten für die Bediensteten des Rathauses, in den zwei Geschossen darüber gibt es 25 Wohnungen mit je etwa 85 Quadrametern Wohnfläche. Das Haus hat eine Tiefgarage für die Leute vom Rathaus und für die Bewohner des Hauses. Das jetzige Rathaus bleibt und endlich einmal wären die außenliegenden Teile der Verwaltung zusammengefasst, also dann könnten die Büros in der Eddersheimer Straße und in der Kirchscheule und das Stadtbüro im Bahnhof aufgegeben werden.

Awwer su e Rothaus iss deier, habb ich gesaad, iwwer drei Millione solls kosse. Glaabst du, dass dorsch su enn Neibau Geld gespart werrd?

Natürlich, hott de Hubert ze Antwort gewwe, die außenliegenden Räumlichkeiten könnten vermietet oder verkauft werden, das würde einiges bringen. Und wenn ich den Bürgermeister richtig verstanden habe, könnte eine Standleitung für den Datentransport zwischen Rathaus und Kirchscheule eingespart werden. Außerdem gibt's für den Rathausneubau ja auch Zuschüsse.

Gut, habb ich gesaad, mir hawwe donn e nei Rothaus. Awwer ich denk ess sollt nitt vergesse werrn, dass ringserum Platz bleiwe muss ferr zum Hiesetze unn zum Schwätze unn dass merr aach enn Kaffee drinke und e Brotworschd esse kann.

Das muss sein, seet de Hubert, weil es auch ein langer Weg wird für die Leute von der Eddersheimer Straße hinaus in die Kolonnaden, denen muss man die Möglichkeit geben, hier eine Pause zu machen bevor sie weitergehen. Also muss ein Ort der Ruhe geschaffen werden, mit einem Springbrunnen vielleicht, aber auf jeden Fall mit Bänken für ein Schwätzchen und mit einigen schattenspendenden Bäumen.

Hubert, habb ich gesaad, wenn die Leit hierher kumme ins Rothaus, dann brauche se Parkplätz, die derrf merr nitt vergesse. Unn wer uffem Parkplatz soi Audo stehe hott, ferr den wärs nitt schlecht, er kennt aach gleich e bissi was oikaafe.

De Hubert hott genickt. Ja, aber das muss ja nicht auf dem Axthelm-Gelände sein, die Wickerer Straße bietet genug Möglichkeiten, weil auch die Post dort ist und der Norma, hier könnte eine kleine Einkaufsstraße wiederentstehen, mit Geschäften für den täglichen Bedarf. Viel mehr muss es nicht sein, dafür habt ihr ja die Kolonnaden. Eines will ich noch sagen: Der Bürgermeister sollte die Flörsheimer befragen wie das Gelände heißen soll. Denn Axthelm-Gelände finde ich auf die Dauer nicht so sehr spannend.

Du Hubert, saach ich, iwwer dess Thema wolle merr noochher noch e bissi schwätze, beim Kaffeedrinke in de Kolonnade.

Eiern Honnes